



EVALUATION 2. KROATIEN-FREIZEIT 2017

Zur Auswertung der Jugendfreizeit und zur Qualitätssicherung wurde allen Teilnehmer/innen am vorletzten Tag der Freizeit ein vierseitiger Fragebogen ausgehändigt, der anonym ausgefüllt wurde. Der Fragebogen dient ausschließlich der Qualitätsentwicklung. Mindful verpflichtet sich vertraulich mit den Daten umzugehen und die Anonymität auf allen Ebenen zu gewährleisten. Die Daten aller Freizeitangebote werden laufend gesammelt und zusammengeführt. Die Kenntnisnahme und Auswertung der Daten ist offen und selbstkritisch. Die erhobenen Daten werden im Rahmen einer Kompakt- und Detailauswertung dargestellt, mit Daten einer Grundlagenstudie aus dem Jahr 2005 verglichen und durch die Freizeitleitung kommentiert.

Zufriedenheitsnoten	2. Kroatien-Freizeit 2017	Grundlagenstudie 2005	Differenz
Anreise	2,3	2,7	-0,4
Unterbringung	1,8	2,9	-1,1
Sanitäre Anlagen	1,8	3,0	-1,2
Naturerlebnis	1,6	2,2	-0,6
Gruppenaktivitäten	2,0	2,0	0,0
Sport	2,3	2,2	0,1
Programm	1,8	2,1	-0,3
Badmöglichkeiten	1,3	1,9	-0,6
Atmosphäre	2,0	2,0	0,0
Organisation	1,8	2,1	-0,3
Essen	1,9	2,8	-0,9
Spaß	1,5	1,6	-0,1
Betreuer	2,0	1,7	0,3
Gruppe	2,3	1,9	0,4
Freiheit	1,5	1,9	-0,4
Regeln	2,2	2,3	-0,1
Urlandsland	1,4	1,8	-0,4
Wetter	1,4	2,5	-1,1
Landschaft	1,5	1,9	-0,4
Gesamturteil	1,9	2,1	-0,2

Kommentar:

Die Kompaktauswertung zeigt, dass die 2. Kroatien-Freizeit 2017 von den Teilnehmer/innen mit gut (1,9) bewertet wurde. Damit wurde sie im Vergleich zu anderen betreuten Jugendfreizeiten etwas besser bewertet. (siehe Grundlagenauswertung von 2005).

Es lassen sich in einigen Bereichen deutliche positive Abweichungen feststellen, sodass der differenzierte Blick auf unterschiedliche Merkmale der Jugendfreizeit zeigt, dass die Freizeit zum Teil deutlich besser bewertet wurde, als dies bei anderen Jugendfreizeiten der Fall ist. Besonders positive Abweichungen lassen sich in Bezug auf die Kategorien Unterbringung, Sanitäre Anlagen, Naturerlebnis, Bademöglichkeiten, Essen und Wetter beobachten. Dies sind fast überwiegend im Vorfeld gestaltbare Kategorien, die sozusagen den Rahmen für eine Jugendfreizeit bilden. Das Haus ist im Jahr 2017 komplett neu erbaut worden und auch das Reiseziel selbst bietet einen guten Rahmen für eine gelungene Jugendfreizeit (Naturerlebnis, Bademöglichkeiten, Wetter). Da auf unseren Jugendfreizeiten immer selbst und frisch gekocht wird, freuen wir uns auch dort über die positive Rückmeldung.

Negative Abweichungen vom Durchschnitt lassen sich erfreulicherweise in keinem Bereich feststellen. Ansatzweise lassen sich leicht negative Abweichungen bei den Kategorien Gruppe und Betreuer beobachten, die zwar nicht auffällig sind, worauf in der Detailauswertung aber dennoch näher eingegangen werden wird.

Aussagen der Teilnehmenden

von 1 = "trifft gar nicht zu" bis 7 = "trifft voll zu"

Programm und Erlebnisse (GrafStat Kopplung B)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J23 Bei dieser Freizeit gab es viel "Action". (014)	5,0	5,4										
J09 In manchen Situationen habe ich mehr erreicht als ich mir vorher zugetraut hätte. (016)	4,3	4,4										
J12 Mir war oft langweilig. (018)	2,7	2,6										
J02 Ich habe mich erholt und hatte Zeit zum Relaxen. (034)	6,1	5,4										

Partizipation und Individuation (GrafStat Kopplung C)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J03 Wir Teilnehmer hatten die Möglichkeit, das Programm der Freizeit mitzugestalten. (074)	4,9	5,2										
J04 Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten bei mir entdeckt. (094)	3,4	3,8										
J19 Ich habe mir vorgenommen, einige Dinge in meinem Leben nach dieser Freizeit zu verändern. (102)	3,6	3,7										
J30 Ich habe mich bei dieser Freizeit mit gesellschaftlichen / politischen Themen auseinandergesetzt. (114)	3,0	3,3										
J10 Ich habe mit anderen über Sorgen und Ängste, Wünsche und Hoffnungen in meinem Leben geredet. (122)	3,9	4,3										

Bezug zu den MitarbeiterInnen (GrafStat Kopplung D)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J08 Ich hatte gute tieferegehende Gespräche mit Betreuer/innen. (172)	3,8	4,1										
J16 Einige Betreuer/innen stellen für mich Vertrauenspersonen dar. (174)	4,6	4,6										
J28 Die meisten Betreuer/innen waren mir sympathisch. (180)	5,5	6,2										
J07 Ich wurde von den Betreuer/innen ernst genommen. (184)	5,6	5,6										

	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
Soziales Lernen (GrafStat Kopplung E)												
J01	Ich habe bei dieser Freizeit neue Freunde gefunden. (206)	5,5	5,8									
J18	Mit diesen Teilnehmer/Innen würde ich gerne wieder auf eine Freizeit gehen. (208)	5,0	5,7									
J21	Es gab "feste Cliques", in die man als Außenstehende/r kaum hineinkommen konnte. (210)	3,8	3,5									
J22	Ich fühlte mich immer wieder einsam in der Gruppe. (212)	1,7	2,1									
J33	Die Konflikte bei dieser Freizeit wurden meistens gemeinsam gelöst. (216)	5,1	4,9									
J13	Unter den Teilnehmer/Innen gab es während der Freizeit viele Konflikte. (218)	3,1	3,6									
J20	Es herrschte eine Atmosphäre, in der man sehr offen miteinander reden konnte. (220)	5,1	5,2									
J06	Ich habe mich mit Jugendlichen angefreundet, die anders sind als ich (anderer Lebensstil, andere Nationalität usw.). (222)	4,0	4,8									
J15	Die Freizeit hat dazu beigetragen, dass ich Menschen besser akzeptieren kann, die ganz anders sind als ich. (224)	4,1	4,4									
J14	Jungen und Mädchen waren bei dieser Freizeit gleichberechtigt. (226)	6,4	6,1									

	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
Erschließung neuer Interessen (GrafStat Kopplung F)												
J05	Ich habe bei dieser Freizeit neue Interessen und Hobbies entdeckt. (244)	3,3	3,9									
J37	Es gab hier viele Möglichkeiten, mich kreativ zu betätigen. (250)	4,3	4,7									
J11	Das Erleben der Natur war für mich faszinierend. (252)	5,4	4,4									
J24	Die Natur und die Erhaltung der Umwelt ist mir bei dieser Freizeit wichtig geworden. (254)	4,4	3,9									

	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
Allgemeine Bewertung (GrafStat Kopplung G)												
J17	Ich denke, dass meine Eltern mit der Durchführung dieser Freizeit zufrieden wären. (404)	6,1	5,7									
J36	Ich finde, dass der Freizeitpreis zu hoch ist. (408)	3,2	3,9									
J34	Ich war von der Freizeit begeistert. (424)	5,6	5,7									
J27	So eine Freizeit kann ich meinen Freunden/Freundinnen weiterempfehlen. (426)	5,6	5,7									
J35	Ich habe Lust bekommen, an einer solchen Freizeit wieder teilzunehmen. (428)	5,4	5,8									
J31	Ich habe Lust bekommen, selbst einmal Betreuer/in bei einer solchen Freizeit zu sein. (430)	4,0	4,7									
J29	Die Zusammenarbeit unter den Betreuer/Innen funktionierte aus meiner Sicht gut. (432)	5,8	5,7									
J32	Meine Erwartungen an diese Freizeit aufgrund der Ausschreibung wurden erfüllt. (434)	5,0	5,2									

	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
Alkohol und Rauchen (GrafStat Kopplung H)												
J25	Ich habe während dieser Freizeit mehr Alkohol getrunken als sonst. (048)	1,3	2,3									
J26	Ich habe während dieser Freizeit mehr geraucht als sonst. (050)	1,5	2,3									

	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
Kultur der Gastregion (GrafStat Kopplung I)												
J38	Ich habe meine Fremdsprachenkenntnisse verbessert. (264)	2,9	3,6									
J39	Ich habe Alltag und Kultur der Gastregion kennen gelernt (z.B. Essen, Musik, Traditionen ...). (280)	4,1	4,0									
J40	Ich bin in Kontakt mit Menschen aus der Gastregion gekommen. (282)	3,7	4,1									

Die Detailauswertung zeigt in vielen Bereichen eine recht durchschnittliche Jugendfreizeit. Positive Abweichungen lassen sich allerdings in folgenden Bereichen feststellen: Die Teilnehmer/innen hatten in überdurchschnittlichem Maße das Gefühl Zeit zum Relaxen und Erholen zu haben. Darüber hinaus fühlten sie sich deutlich weniger einsam, als dies bei anderen Jugendfreizeiten der Fall ist. Dies ist insbesondere aufgrund der großen Gruppengröße sehr erfreulich. Als weitere positive Rückmeldung kann genannt werden, dass die Teilnehmer/innen deutlich weniger Alkohol getrunken haben, als dies sonst der Fall ist (es bestand auf der Freizeit auch für die über 16-jährigen Alkoholverbot).

Wie bereits bei der Kompaktauswertung angedeutet, fallen lediglich in Bezug auf die Kategorien Gruppe und Betreuer leicht negative Abweichungen auf. Die Teilnehmer/innen geben in deutlich geringerem Maße an mit Jugendlichen in Kontakt gekommen zu sein, die anders sind als sie selbst. Dies deutet einerseits darauf hin, dass viele Jugendliche innerhalb ihrer angemeldeten „Cliques“ geblieben sind oder sich andererseits von anderen Jugendlichen bewusst abgegrenzt haben (die vielleicht Konflikte mit dem Betreuer team hatten). Die Teilnehmer/innen gaben im Vergleich zu anderen Jugendfreizeiten weniger stark an, mit der Gruppenzusammensetzung gerne noch ein weiteres Mal verreisen zu wollen. Aus Mitarbeitersicht hängt dies sicherlich mit gelegentlichen Konflikten zusammen (kleinere Sachbeschädigungen, Nichteinhaltung Jugendschutzgesetz, etc.), bei denen das Team reagieren musste.

Eine weitere negative Abweichung lässt sich in Bezug auf die Mitarbeiter feststellen. Auch wenn die Teilnehmer/innen angaben, dass die Betreuer für sie Vertrauenspersonen darstellten und sie von ihnen ernst genommen wurden, so empfanden sie die Betreuer im Vergleich zu anderen Freizeiten nicht so sympathisch. Dies ist aus Leitungssicht zu verkraften, da die anderen Werte in Bezug auf die Mitarbeiter normal sind. Höchstwahrscheinlich liegt diese Einschätzung daran, dass die Mitarbeiter regelmäßiger als sonst „regulierend“ sichtbar wurden, insbesondere dann, wenn es zu Beschädigungen oder einer Gefährdung (Einhaltung der Aufsichtspflicht) kam. Es liegt auf der Hand, dass die Mitarbeiter bei nicht erlaubtem und gefährlichem Klippenspringen, dem Spielen jugendgefährdender Computerspiele oder der Nichteinhaltung des Alkoholverbotes einschreiten müssen und dabei sicherlich auch nicht als sympathisch wahrgenommen werden.

Die Kompaktauswertung zeigt, dass es für die Teilnehmer/innen eine gute Jugendfreizeit war, die sich in einigen Bereichen positiv von anderen Freizeiten abgehoben hat. Aus Sicht des Trägers war es ebenfalls eine gute, aber eher durchschnittliche Jugendfreizeit. Gelegentliche Konflikte gehören zum Alltag von Jugendarbeit und waren nicht überdurchschnittlich stark ausgeprägt.

Ein Hinweis zum Schluss: Der Vergleich zu anderen Freizeiten muss immer vorsichtig geschehen, hat doch jede Freizeit einen anderen Charakter, andere Ziele und Konzepte.

Oliver Bokelmann
Erziehungswissenschaftler (B.A.)
Bildungswissenschaftler (B.A.)

Katharina Geiken
Pädagogin (M.A.)
Sozialarbeiterin/-pädagogin (B.A.)